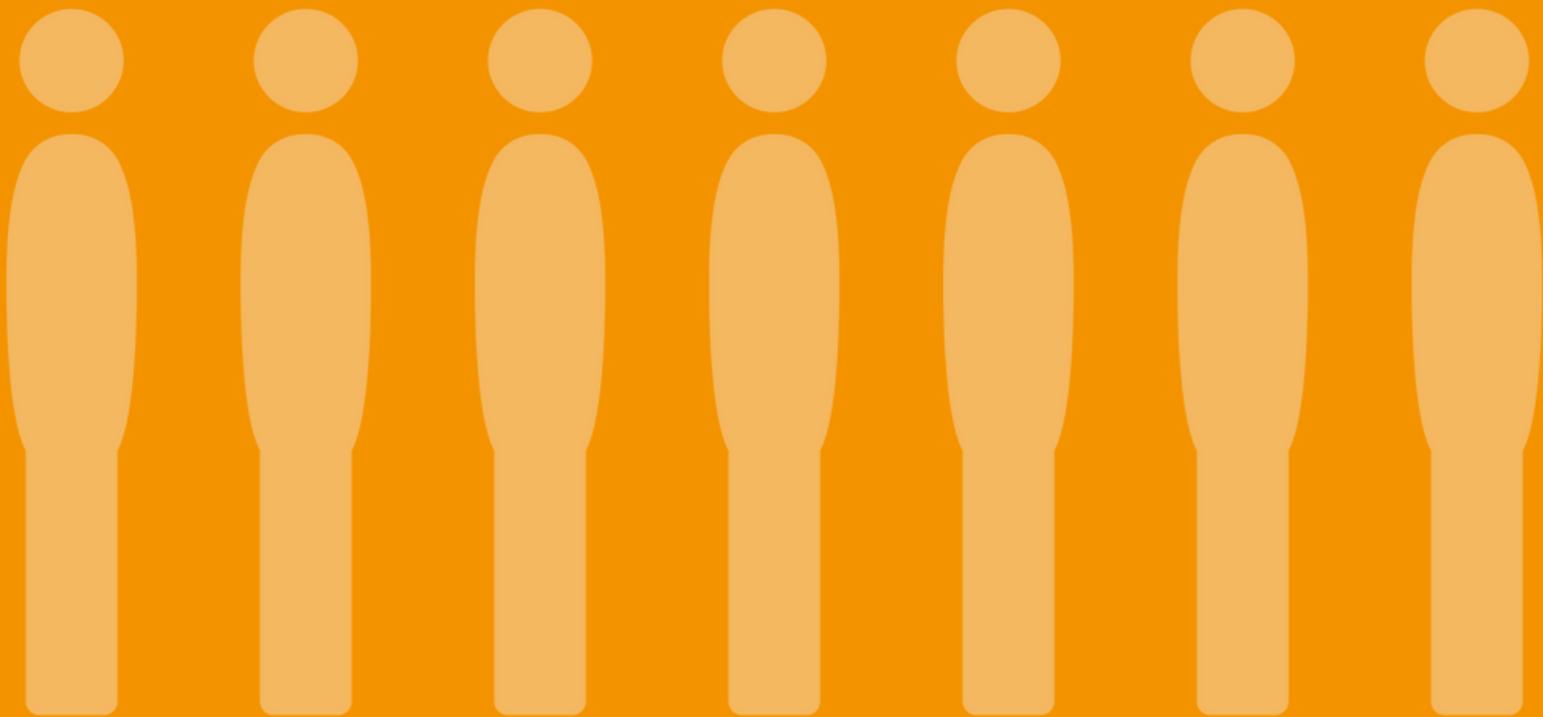




TÄTIGKEITSBERICHT

MIGRANT:INNENBEIRAT 2023



VORWORT

In einer Welt, in der Migration nach wie vor ein zentrales Thema ist, setzt sich der Migrant:innenbeirat der Stadt Graz unermüdlich für die politische Teilhabe von Migrant:innen und die Chancengleichheit in unserer Gesellschaft ein.

Mit großem Stolz präsentieren wir den diesjährigen Tätigkeitsbericht des Migrant:innenbeirates in einem neuen Gewand. Wir haben in diesem Bericht nicht nur eine kompaktere Beschreibung unserer Aktivitäten und Projekte im Jahr 2023 vorgelegt, sondern auch einen leicht verständlichen Bericht, der einen Einblick in unsere Arbeit als Interessenvertretung der Migrant:innen in Graz gibt.

Erstmals seit 2020 veröffentlichen wir den Tätigkeitsbericht des Beirates getrennt vom Bericht zur Lage der Migrant:innen. Der Tätigkeitsbericht wurde wie üblich von den Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle verfasst, während der umfassende Bericht 2023 zur Lage der Migrant:innen in Graz auf Basis einer wissenschaftlichen Studie eines externen Sozialwissenschaftlers erstellt wurde.

Wie dieser Bericht zeigt, war 2023 ein aktives Jahr für den Migrant:innenbeirat. Es war ein Jahr, in dem wir auf den Erfolgen und dem Positiven von 2022 aufgebaut haben, von der Kontaktpflege und Intensivierung unserer Zusammenarbeit zu Migrant:innenvereinen über die Organisation einer sehr produktiven Konferenz der Migrant:innenvereine und -selbstorganisationen bis hin zur erfolgreichen Umsetzung von drei EU-Projekten, die sich auf die politische Inklusion von Migrant:innen fokussierten, und der Organisation der ersten Filmveranstaltung des Beirates. Wir sind auch stolz darauf, dass wir mit zahlreichen anderen Organisationen zusammengearbeitet haben, um die Interessen von Migrant:innen bestmöglich zu vertreten.

Wir wissen, dass es in unserer Rolle als politische Vertretung einer wachsenden Migrant:innenbevölkerung noch viel zu tun gibt, aber wir sind zuversichtlich, dass wir mit gut organisierten Migrant:innenvereinen und -selbstorganisationen und einer kontinuierlichen Zusammenarbeit mit unseren anderen Partner:innen auch weiterhin unserer Verpflichtung nachkommen können, die Kommunalpolitik in Migrant:innenfragen zu beraten.

Unser Dank gilt den politischen Entscheidungsträgern und der Verwaltung in Graz, die unsere Arbeit unterstützt haben, den Migrant:innenvereinen, die uns in unserer Arbeit bestärkt haben, indem sie uns auf Themen aufmerksam gemacht haben, die ihnen am Herzen liegen und nicht zuletzt den anderen Grazer NGOs, die uns wertvolle Partner waren.



GODSWILL EYAWO
Geschäftsführer

INHALTSVERZEICHNIS

04

STATISTIKEN

06

DAS IST DER
MIGRANT:INNENBEIRAT

08

ARBEIT DES BEIRATES

11

STATEMENTS
PRESSEAUSSENDUNGEN

13

EVENTS &
TÄTIGKEITEN

18

PROJEKT-CALL
UNTERSTÜTZUNGEN

21

KOOPERATIONEN
NGOs | GOs

24

EU-PROJEKTE

29

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



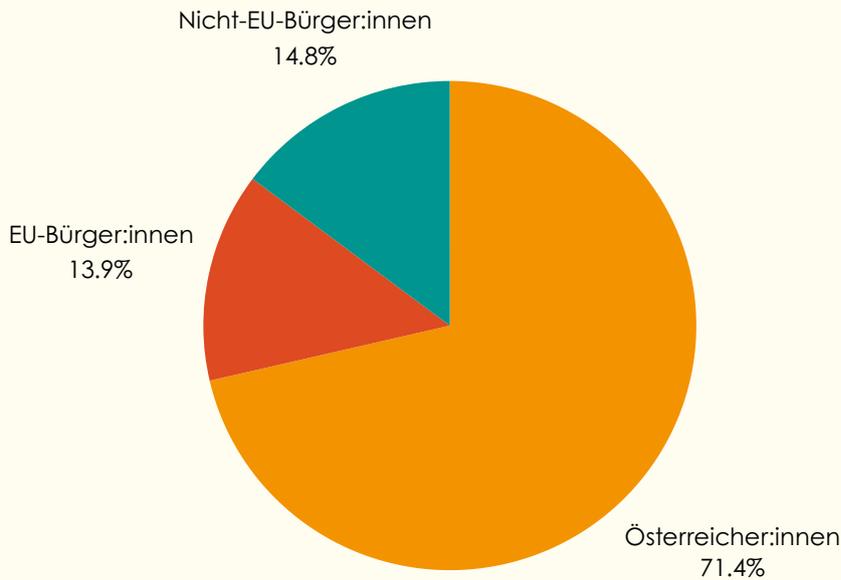


STATISTIK

Einwohner:innen in Graz

Anwesende Bevölkerung

nach Hauptwohnsitz, Stand: 01.01.2024



303.270

Menschen haben ihren Hauptwohnsitz in Graz

15 %

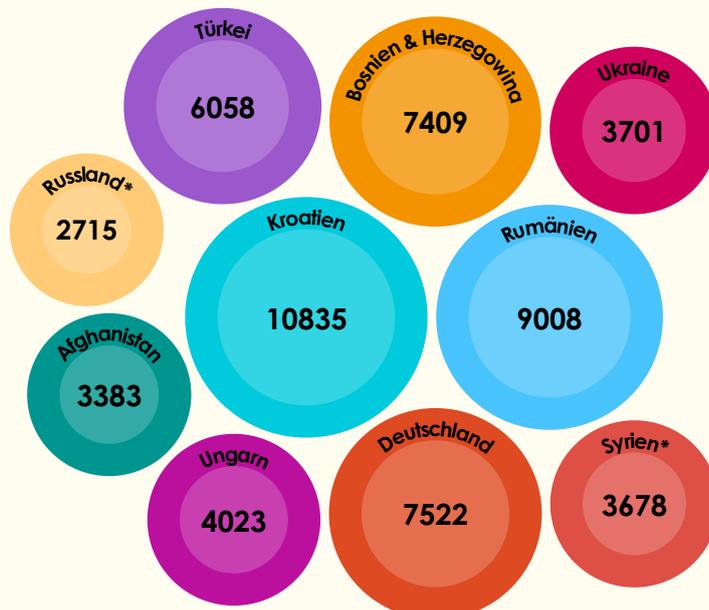
davon stammen aus Nicht-EU-Ländern

48 %

der Migrant:innen in der Steiermark leben in Graz

TOP 10

der anwesenden Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit (ohne Österreich), nach Ranking der Hauptwohnsitze



*) Abkürzungen:

Syrien: Syrien - Arabische Republik

Russland: Russische Föderation

Quellen: Statistik Austria und Stadt Graz (Präsidialabteilung, Referat für Statistik)

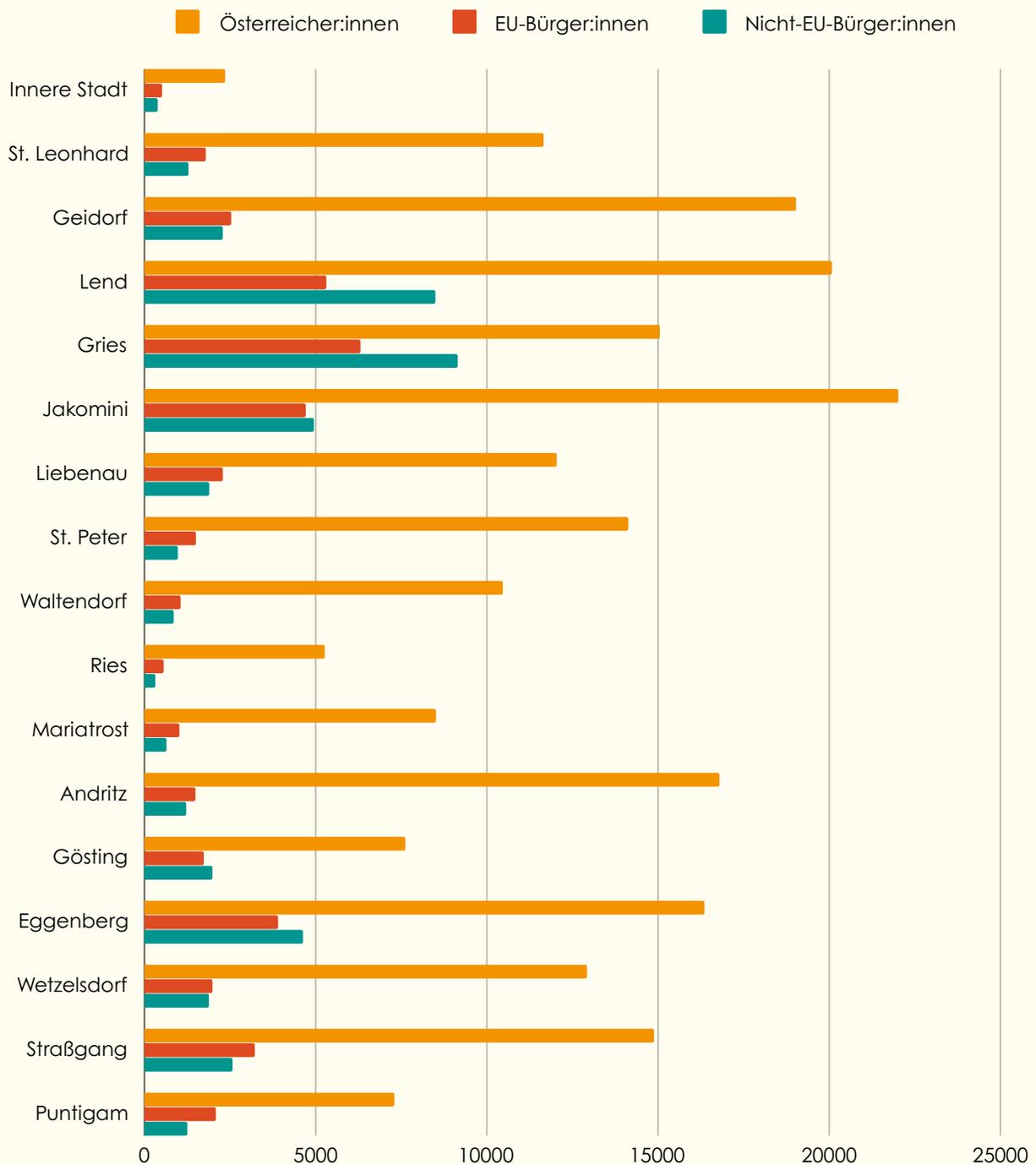


STATISTIK

Einwohner:innen in Graz

Grazer Bevölkerung nach Bezirken

mit Hauptwohnsitz, pro Bezirk, Stand: 01.01.2024



Quellen: Statistik Austria und Stadt Graz (Präsidialabteilung, Referat für Statistik)



DAS IST DER Migrant:innenbeirat



Mag.a Dr.in
Irina Karamarković
Vorsitzende

MITGLIEDER DES MIGRANT:INNENBEIRATES 2023



Endah Ebner
Vorsitzende-Stv.



Galyna Skotnik
2. Vorsitzende-Stv.



Maqsuda
Rahman



Hefa
Mohammad



Bolortsetseg
Baljinnyam



Ekrem
Toroman



Dr.in Marija
Đokić Petrović



Ndutiye Anthere
Kundukundwe



Taiwo Raymond
Ojumo



Mohamad Jamil
Sarwari



Mag. Godswill Eyawo, MA
Geschäftsführung
EU-Projektmanagement



Senida Alibegović
Assistenz GF
EU-Projektmitarbeit



Barbara Kober
Assistenz GF

PERSONAL DER GESCHÄFTSSTELLE

MANDATSWECHSEL

Veränderungen im Team

Im Jahr 2023 veränderte sich das Team des Migrant:innenbeirates gleich mehrmals.

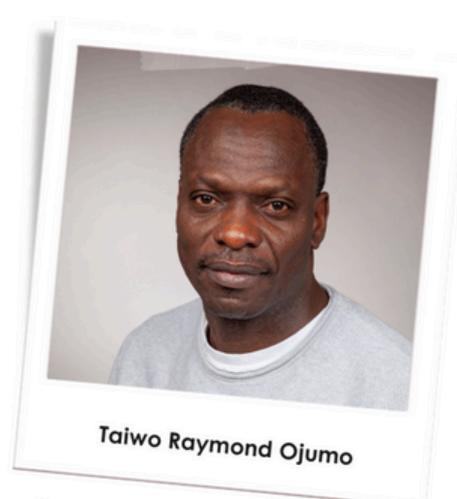
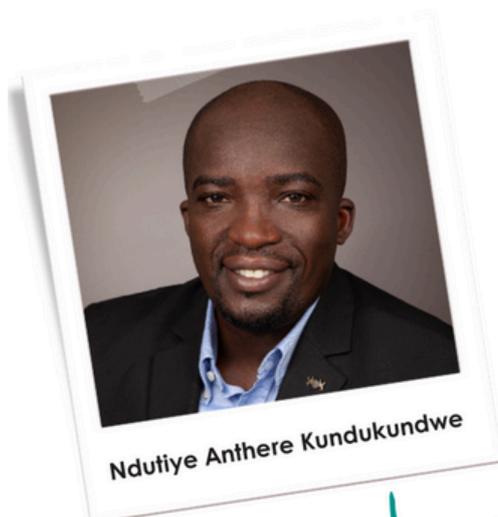
Drei Beirat:innen legten ihr Mandat nieder:

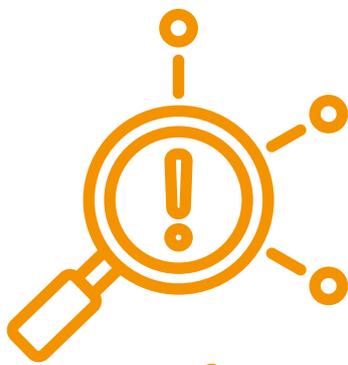
Im Mai 2023 rückte **Taiwo Raymond Ojumo** auf das freigewordene Mandat von Ndutiye Anthere Kundukundwe aus der **Afrikanischen Liste** nach.

In der **Liste Islamische Zentrum Wali Asr** folgt **Fateme Mirishkar** auf Mohamad Jamil Sarwari, der sein Mandat aufgrund eines Wohnsitzwechsels im Herbst verloren hat.

Und schließlich legte Ekrem Toroman im November 2023 sein Mandat nieder. Ihm folgte **Dr.in Marija Đokić Petrović** von der Liste **Neue Generation** nach.

Der Migrant:innenbeirat bedankt sich bei allen ausgeschiedenen Beirat:innen nochmals für ihr Engagement und ihre wertvolle Arbeit & wünscht ihnen alles Gute für ihre Zukunft!





ARBEIT DES BEIRATES 2023

Überblick



Sitzungen & Klausuren

- 11 ordentliche Sitzungen
- 7 außerordentliche Sitzungen und Arbeitsgruppentreffen
- 1 Klausur als vertiefendes Arbeitsformat des Beirates



Informationsveranstaltungen

- bei 3 Migrant:innenvereinen mit insgesamt über 140 Teilnehmer:innen
- fördern den Austausch von Informationen zwischen dem Beirat und den Communities



Öffentlichkeitsarbeit

Die Beirat:innen schreiben monatlich Kolumnen zu verschiedenen Themen, die in der Zeitung "BIG" veröffentlicht werden. Die Beiträge behandeln Themen wie Spracherwerb, Bildung, Arbeitsmarkt, Religion, Partizipation und Diskriminierung.



Events & Tätigkeiten

Der Migrant:innenbeirat der Stadt Graz hat 2023 nicht nur einige eigene Projekte und Events umgesetzt, sondern darüber hinaus auch an Veranstaltungen anderer Einrichtungen und Institutionen teilgenommen.



Stellungnahmen & Berichte

- Stellungnahmen & Statements zu relevanten & aktuellen Themen
- Stellungnahmen an den Stadtsenat
- Bericht über die Lage der Migrant:innen in Graz



Expertise

- Stellungnahmen zu städtisch geförderten Integrationsprojekten
- Gemeinderatssausschüsse
- Menschenrechtsbeirat
- Formale Anregungen zu Bürger:innenbeteiligungen



Kooperationen & Unterstützung

- Kooperationen im Rahmen von EU-Projekten
- Kooperationen mit NGOs und GOs
- Unterstützung von & Kooperation mit Migrant:innenvereinen



Beratungen

Beratung von Migrant:innenvereinen und Communities zu verschiedensten Themenbereichen, wie z.B. Vereinsgründungen, Projektansuchen, oder anderen communityrelevanten Themen



SITZUNGEN & KLAUSUREN

Arbeit des Beirates

11

SITZUNGEN

7

AUSSERORDENTLICHE
SITZUNGEN

1

KLAUSUR

Die Sitzungen des Migrant:innenbeirates dienen vor allem der Beschlussfassung und Entscheidungsfindung. Es werden aber auch aktuelle Themen diskutiert oder Veranstaltungen und Projekte geplant.

Während dieser Treffen waren auch Vertreter:innen aus Verwaltung und Wirtschaft, sowie von NGOs und Migrant:innencommunities zu Gast, um den gegenseitigen Austausch zu fördern.

Zusätzlich zu den ordentlichen Sitzungen fanden außerordentliche Sitzungen bzw. Arbeitsgruppentreffen statt. Die Klausur ermöglichte es, wichtige Themen vertieft zu behandeln und die Arbeit des Beirates zu reflektieren.



LAURA SOMMER, FIRMA SAUBERMACHER, MIT DEN BEIRÄT:INNEN



AUSTAUSCH MIT DER VERWALTUNG, WEITERBILDUNG FÜR DIE BEIRÄT:INNEN



KLAUSUR DES BEIRATES UM WICHTIGE THEMEN ZU VERTIEFEN



EINE DELEGATION AUS DEM KOSOVO ZU BESUCH IM MIGRANT:INNENBEIRAT





INFORMATIONSV ERANSTALTUNGEN

in den Grazer Migrant:innenvereinen



IGBO KULTURVEREIN

Bei insgesamt 3 Infoveranstaltungen fand ein Austausch mit über 140 interessierten Personen statt. Im Allgemeinen wurde die Situation der Community thematisiert und konkrete Themen wie: fehlende Räumlichkeiten für Vereinstätigkeiten, der erschwerte Zugang zur österreichischen Staatsbürgerschaft für Personen mit niedrigem Einkommen, mangelnde Kinderbetreuungsmöglichkeiten (vor allem für alleinstehende Frauen), die Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen oder die langen Wartelisten für Deutschkursangebote, diskutiert.



HOPE FOR AFRICA - HOFFNUNG FÜR UNTER-PRIVILEGIERTE MENSCHEN

Die Abhaltung von Infoveranstaltungen in den Vereinen ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit im Migrant:innenbeirat. Sie dienen dem Informationsaustausch zwischen dem Beirat und den Communities und bilden die Grundlage der Zusammenarbeit mit den Vereinen. Bei diesen Veranstaltungen werden die Probleme und Anliegen der Migrant:innen zu verschiedenen Themenbereichen diskutiert und gesammelt und auch die Bedürfnisse der Migrant:innen erhoben.



UKRAINISCHER KULTURVEREIN RIDNA DOMIVKA

STATEMENTS

Statements und Presseaussendungen

Der Migrant:innenbeirat der Stadt Graz hat sich im Jahr 2023 zu verschiedenen aktuellen Themen geäußert und so seine Rolle als Sprachrohr und Vertretung der Migrant:innen in Graz wahrgenommen.

Die wichtigsten Statements und Presseaussendungen gab es zu folgenden Themen:

INTERNATIONALER TAG ZUR BEKÄMPFUNG VON ISLAMFEINDLICHKEIT

Der Migrant:innenbeirat der Stadt Graz rief in dieser Aussendung anlässlich des Internationalen Tages zur Bekämpfung der Islamfeindlichkeit zur Solidarität mit den Grazer Muslim:innen auf und forderte dazu auf, Antimuslimischen Rassismus zu bekämpfen.

INTERNATIONALER TAG DER MIGRANT:INNEN

Auch zum Internationalen Tag der Migrant:innen am 18. Dezember hat sich der Beirat mit einem Statement Wort gemeldet. Anlässlich dieses Internationalen Tages sind UN-Mitgliedstaaten, Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen sowie die Zivilgesellschaft eingeladen, Informationen über die Menschenrechte und Grundfreiheiten von Migrant:innen zu verbreiten, sowie durch Erfahrungsaustausch und Maßnahmen den Schutz von Migrant:innen sicherzustellen. Die Beiträge von Migrant:innen sollen anerkannt und ihre Rechte respektiert werden.



INTERNATIONALER TAG GEGEN RASSISMUS

Mit diesem Statement wolle der Migrant:innenbeirat daran erinnern, dass dieser Tag dafür vorgesehen ist, Solidarität gegenüber jenen Menschen zu zeigen, die täglich von rassistischer Diskriminierung betroffen sind und dagegen kämpfen. Der Migrant:innenbeirat ruft dazu auf, den Kampf gegen rassistische Diskriminierung mit aller Ernsthaftigkeit voranzutreiben und fordert nachdrücklich, dass jegliche Form von rassistischer Diskriminierung nicht geduldet werden darf.

Mit diesen Statements und Presseaussendungen hat der Migrant:innenbeirat der Stadt Graz seine Rolle als Sprachrohr und Vertretung der Migrant:innen in Graz wahrgenommen und sich für ihre Rechte und Interessen eingesetzt. Der Beirat hat auch die Bedeutung von Vielfalt, Toleranz und Solidarität in unserer Gesellschaft hervorgehoben und zu einem konstruktiven Dialog und einer aktiven Beteiligung aller Bürger:innen an der Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft aufgerufen.

“ ” STELLUNGNAHMEN & BERICHTE

Stellungnahmen an den Stadtsenat



Zu den Aufgaben des Migrant:innenbeirates zählt auch die Beratung der Stadtpolitik und Verwaltung. Dies geschieht unter anderem mittels **Stellungnahmen zu Berichten an den Stadtsenat** hinsichtlich Projekten im Bereich Migration und Integration in Graz. Im Jahr 2023 waren das Stellungnahmen an die Abteilung für Bildung und Integration zu über 100 Projekten. Auch an das Sozialamt erging eine Stellungnahme zu einem Projektkonzept.

Integrationsleitbild “Graz sind wir Alle”



Der Migrant:innenbeirat war in die Erstellung des neuen Integrationsleitbildes “GRAZ SIND WIR ALLE” eingebunden und hat dieses mittels Stellungnahme an die Stadt Graz befürwortet. Das Leitbild wurde im April 2023 im Grazer Gemeinderat beschlossen und bildet die Grundlage der Integrationsarbeit in der Stadt Graz.

Bericht über die Lage der Migrant:innen in Graz



Der Migrant:innenbeirat muss im Rahmen seiner Tätigkeiten jährlich einen **Bericht zur Lage der Migrant:innen in Graz** verfassen. Der Bericht soll die (Alltags-) Probleme der Grazer Migrant:innen aufzeigen und enthält auch Empfehlungen an die Stadtregierung. Der Beirat sammelt die Rückmeldungen der Communities aus Infoveranstaltungen, der Konferenz der Vereine und anderen Veranstaltungen, die Auskunft über ihre Situation in verschiedenen Bereichen wie Wohnen, Arbeit, Bildung, Aufenthaltsrecht, Rassismus, Diskriminierung usw. geben sollen. Im Jahr 2023 hat der Migrant:innenbeirat eine Forschungsstudie dazu beauftragt, welche im Jahr 2024 veröffentlicht wird.

MIGRANT:INNENBEIRAT GRAZ
TÄTIGKEITSBERICHT 2023



EVENTS & TÄTIGKEITEN

8. März - Internationaler Frauentag



Anlässlich des Internationalen Frauentages organisierte der Migrant:innenbeirat der Stadt Graz am 10. März 2023 im IBOBB-Space einen Tag der offenen Tür in Verbindung mit einem Fest. So wurde die Vielfalt in der Stadt gefeiert. Interessierte hatten die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen unserer Arbeit zu werfen, unser Team kennenzulernen, künstlerische Interventionen und Köstlichkeiten aus verschiedenen Ecken der Welt zu erleben. Der Tag stand ganz unter dem Motto: *Leave no woman behind.*



Darüber hinaus nahm der Beirat wieder bei der Demonstration zum 8. März teil, die vom Demobündnis 8. März & Bündnis 0803* organisiert wurde, um für die Gleichstellung und die Rechte von Frauen zu kämpfen. Der Migrant:innenbeirat schloss sich dem bunten und lauten Protestzug an, der von verschiedenen feministischen und antirassistischen Gruppen unterstützt wurde.



Fest für Alle



Bereits zum zweiten Mal nahm der Migrant:innenbeirat am „Fest für alle“ teil, das vom Integrationsreferat der Stadt Graz organisiert wurde. Das Fest stand wieder ganz im Zeichen des Dankes für die ehrenamtliche und gemeinnützige Arbeit in Graz. Der Migrant:innenbeirat war unter den über 90 Aussteller:innen auf der „Straße der Vielfalt“ zu finden. Alle Interessierten konnten sich so über die Arbeit des Beirates informieren, Beirat:innen kennenlernen und sich vernetzen.



EVENTS & TÄTIGKEITEN

Konferenz der Migrant:innenvereine

Bereits zum 6. Mal trafen sich über 30 Vertreter:innen der Grazer Migrant:innenvereine und Communities am 22. Juni 2023 zur Konferenz im Grazer Rathaus. Das Thema lautete diesmal: „Barrieren in der Schulbildung“. Der Fokus lag dabei auf Kindern und Jugendlichen mit Migrationsgeschichte. Das Recht auf Bildung ist ein Menschenrecht und dieses Recht betont, dass Bildung für alle ohne Diskriminierung zugänglich sein muss.

Die Konferenz der Migrant:innenvereine bietet den Vertreter:innen der Vereine und Communities die Möglichkeit sich besser kennen zu lernen, zu vernetzen, sich auszutauschen, gemeinsame Anliegen zu diskutieren und Wünsche zu formulieren.



DIE KONFERENZ WURDE IN KOOPERATION MIT DEM EU-PROJEKT ASAP DURCHFÜHRT.





EVENTS & TÄTIGKEITEN

Fest der Migrant:innenvereine



Bei wunderbarem Herbstwetter fand am 30. September 2023 das beliebte Fest der Migrant:innenvereine am Grazer Mariahilferplatz statt. Die kulturelle und sprachliche Vielfalt der Stadt Graz stand an diesem Tag wieder im Vordergrund. Zwölf Vereine hatten diesmal die Möglichkeit sich und ihre vorwiegend ehrenamtliche Arbeit vorzustellen. Die zahlreichen Besucher:innen konnten sich in festlich entspannter Atmosphäre mit Vereinsvertreter:innen und Politiker:innen austauschen, tolle Livemusik genießen und internationales Essen verkosten. Eines der Ziele der Veranstaltung, Vorurteile durch persönliche Gespräche abzubauen, war gut sichtbar in den leuchtenden Farben und der Vielfalt der Menschen am Mariahilferplatz. Die Vereine, die sich vorstellten, haben unterschiedlichen Ausrichtungen: kulturell, integrativ, sozial oder politisch. Sie alle verbindet jedoch der Einsatz sich gemeinsam für ein besseres Miteinander in der Stadt einzusetzen.



DAS FEST WURDE IN KOOPERATION MIT DEM EU-PROJEKT MVH DURCHGEFÜHRT.

Seydou Traoré & Ensemble Humanité, Ismael Barrios & Friends, Mulham & Friends sowie DJ Raifu sorgten für ausgelassene Stimmung und rundeten das Programm ab.

Unter den zahlreichen Besucher:innen waren auch Vertreter:innen der Stadt- und Landespolitik. Unter ihnen waren Bürgermeisterin Elke Kahr, Bürgermeisterin-Stellvertreterin Judith Schwentner, Gemeinderätin Uli Taberhofer (in Vertretung von Stadtrat Robert Krotzer), Gemeinderat Georg Topf (in Vertretung von Stadtrat Kurt Hohensinner) sowie Landtagsabgeordnete Sandra Holasek (in Vertretung von Landeshauptmann Christopher Drexler) und Landesrätin Doris Kampus (in Vertretung von Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Lang).

Mitwirkende Vereine:

- BASE - Verein zur Förderung und Bildung, Kunst und Kultur
- Demokratisches Zentrum der Kurd:innen in Graz
- Indonesischer Verein Rumahku
- International Women's Association Graz
- HOPE - Hoffnung für unterprivilegierte Menschen
- KUD Sveti Sava Graz
- Mongolischer Kinder und Jugendverein GMAX
- Omega - Transkulturelles Zentrum für psychische und physische Gesundheit und Integration
- Syrische Gemeinschaft Graz
- Verein Fivestones
- Ukrainischer Kulturverein Ridna Domvika
- Rwandesisch-Österreichischer Kulturverein

**MIGRANT:INNENBEIRAT GRAZ
TÄTIGKEITSBERICHT 2023**



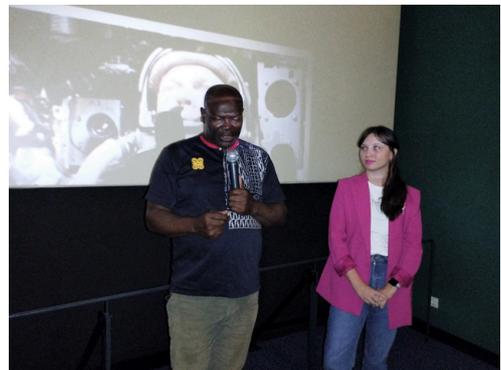
EVENTS & TÄTIGKEITEN

Filmabend & Diskussion



Am 11. Oktober veranstaltete der Migrant:innenbeirat einen Filmabend mit Diskussion zum Film "Hidden Figures". Ziel des Filmabends war es, einen Dialog über Rassismus und Diskriminierung in der Gesellschaft zu initiieren. Der Film "Hidden Figures", unter der Regie von Theodore Melfi, diente als eindrucksvolle Kulisse, um die Geschichten von drei herausragenden afroamerikanischen Frauen - Katherine Johnson, Dorothy Vaughan und Mary Jackson - zu erzählen, die während der Rassentrennung der 1960er Jahre entscheidende Beiträge zu den NASA-Erfolgen leisteten.

An der anschließenden Diskussion nahmen Gemeinderat Tristan Ammerer (Grüne Graz), Gemeinderätin Anna Robosch (SPÖ Graz), Vorsitzende Irina Karamarković (Migrant:innenbeirat), Kamdem Mou Poh á Hom (Verein Chiala und ehemaliger Vorsitzender des Migrant:innenbeirates) teil; moderiert wurde sie von Pauline Riesel-Soumaré (Antidiskriminierungsstelle Steiermark).



Die Veranstaltung endete mit einem starken Aufruf zur Sensibilisierung, das Erkennen der subtilen Formen des Rassismus und konkreten Maßnahmen, um eine inklusive und gerechte Gesellschaft in Graz zu schaffen.



EVENTS & TÄTIGKEITEN

Internationaler Tag der Migrant:innen



Am 18. Dezember 2023 fand im IBOBB-Space die Veranstaltung des Migrant:innenbeirates zum Internationalen Tag der Migrant:innen statt. Der Tag soll auf die Situation und die Rechte von mehr als 280 Millionen Menschen aufmerksam machen, die in Ländern leben, in denen sie nicht geboren wurden.

Im Rahmen der Veranstaltung präsentierten die Vertreterinnen von Südwind die Beteiligungsplattform "Graz gemeinsam gestalten", die Migrant:innen die Möglichkeit gibt, ihre Ideen und Vorschläge für die Stadtentwicklung einzubringen. Sie übergaben die fünf besten Vorschläge aus dem Voting an Stadtrat Krotzer.



Joud Nimr, selbst Migrant:in und staatenlose Palästinenserin, hielt einen berührenden Vortrag, in dem sie die Beiträge der Migrant:innen würdigte und dazu aufrief, ihre Rechte zu respektieren. Sie erzählte von ihren eigenen Erfahrungen als Migrantin und von den Herausforderungen und Chancen, die sie in Österreich gefunden hat. Nach dem Kurzfilm "I'm a Migrant", der die Geschichten und Stimmen von verschiedenen Migrant:innen aus aller Welt zeigt, wurde ein offenes Mikrofon angeboten, bei dem die Teilnehmer:innen ihre eigenen Erfahrungen, Meinungen und Forderungen teilen konnten. Die Veranstaltung wurde musikalisch von Juan Carlos Sungurlian begleitet, einem peruanischen Musiker und Sänger, der mit seiner Gitarre und seiner Stimme für Stimmung sorgte.



Die Veranstaltung war ein gelungenes Beispiel für die Vielfalt und die Solidarität der Migrant:innen in Graz. Sie zeigte, wie wichtig es ist, den Internationalen Tag der Migrant:innen zu feiern und die Rechte und die Würde aller Menschen zu schützen.



PROJEKT-CALL

Projektunterstützung für Migrant:innenvereine



Migrant:innenvereine und -selbstorganisationen sind wichtige Partner für den Migrant:innenbeirat in seiner Rolle als Interessenvertretung. Der Beirat ist daher daran interessiert, diese Vereine zu stärken und ihnen dabei zu helfen, ihre Kapazitäten auszubauen, um effektiv als Bindeglied zwischen uns und ihren weiteren Communities zu agieren.

In diesem Rahmen rief der Migrant:innenbeirat auch im Jahr 2023 die Grazer Migrant:innenvereine und -communities dazu auf, Kleinprojekte zu realisieren, die aktiv die politische und gesellschaftliche Partizipation ihrer Mitglieder fördern. Diese Projekte wurden vom Migrant:innenbeirat finanziell unterstützt.

Unterstützung von folgenden Migrant:innenvereinen bei ihren Projekten im Rahmen des Projekt-Calls:

- Verein HOPE
- International Women's Association of Graz
- Verein KERB
- Verein Rumahku
- Verein BASE
- Verein Himmelstor



PROJEKTUNTERSTÜTZUNG

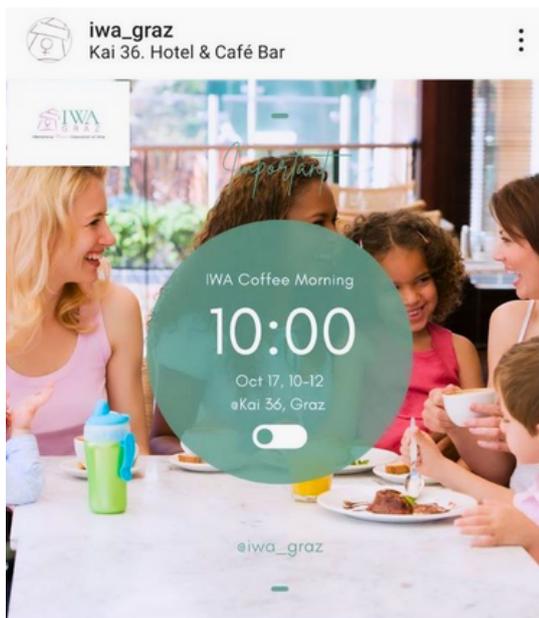
Umgesetzte Projekte im Rahmen des Calls

Verein HOPE



Der Verein HOPE organisierte in Zusammenarbeit mit dem Migrant:innenbeirat und der Gleichbehandlungsanwaltschaft Steiermark einen Empowerment Workshop. Das Ziel war es, ein tieferes Verständnis für Gleichbehandlung und Rassismus zu fördern. Die Leiterin der Gleichbehandlungsanwaltschaft Dr.in Elke Lujanski-Lammer erläuterte den Teilnehmenden die Bedeutung der Meldung von rassistischen Vorfällen und motivierte sie dazu, solche Vorfälle zu melden.

International Women's Association of Graz



Der Verein IWA Graz organisierte unter dem Titel "Welcome to Graz" zwei Kaffeemorgens, bei denen Frauen in Graz Informationen und Unterstützung erhielten, um ihre Integration in ihrer neuen Heimat zu erleichtern. Das "Women in Business Breakfast" wurde veranstaltet, um Frauen Informationen und Unterstützungsangebote zu bieten, die ihnen helfen, sich besser in das Berufsleben in Graz zu integrieren. Eine weitere Veranstaltung behandelte das Thema "Confidently Presenting and Marketing Your Expertise and Skills as a Woman". Insgesamt bot der Verein IWA eine wertvolle Gelegenheit, alteingesessene Migrant:innen mit Neuankömmlingen zusammenzubringen und einen interessanten Erfahrungsaustausch zu fördern.

Verein KERB - Kulturerbe Identität Integration



Im Rahmen des Projekt-Calls organisierte der serbische Verein "Kulturerbe Identität Integration" eine Veranstaltung mit seiner Basketball-Sektion. Ziel war es, Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch ihr Lieblingsspiel näher zusammenzubringen und Vorurteile abzubauen.



PROJEKTUNTERSTÜTZUNG

Umgesetzte Projekte im Rahmen des Projekt-Calls

Verein RUMAHKU



Im Rahmen eines Infoevents wurden Migrant:innen eingeladen, sich über die Möglichkeiten politischer Teilhabe von Migrant:innen zu informieren. Es erfolgte eine niederschwellige Wissensvermittlung über die Aufgaben und Möglichkeiten des Migrant:innenbeirates Graz sowie die Vorstellung des Beirates und seiner Wahl. Ein wichtiger Teil der Veranstaltung bestand darin, die Anliegen der aus 9 Ländern anwesenden Migrant:innen zu erheben, die dann an die Stadtpolitik von Graz herangetragen werden können.

Verein BASE



Der Musikabend des Verein BASE hatte zum Ziel, einen unterhaltsamen und sicheren Raum für Migrant:innen zu schaffen, in dem sie sich über die Bedeutung und den Stellenwert von Musik in ihrem Leben und ihrer Integration in Österreich austauschen konnten. Die kulturelle Vielfalt der Teilnehmer:innen aus 16 Ländern und verschiedenen Lebensbereichen ermöglichte eine intensive Diskussion zum Thema. Die Teilnehmer:innen waren sich einig, dass Musik als dynamisches Werkzeug dient, um Kulturen zusammenzubringen, als Geschichtenerzähler und als Repräsentant von Emotionen und Identität.

Verein Himmelstor



Der Workshop zum „Bildungs- und Berufsausbildungssystem in Österreich“ hatte zum Ziel, Mitglieder der Community über das österreichische Bildungssystem zu informieren, Unterstützungsangebote weiterzugeben, verfügbare Berufsoptionen zu erläutern und über Deutschkursmöglichkeiten zu informieren. Viele Teilnehmer:innen nutzten die Gelegenheit sich zu informieren und Fragen zu stellen.



GRAZER MIGRANT:INNENVEREINE

Kooperationen

Der Migrant:innenbeirat unterstützt nicht nur Projekte von Migrant:innenvereinen, sondern arbeitet auch aktiv mit ihnen zusammen an Projekten, die die Integration fördern, die kulturelle Vielfalt erhalten, die soziale Teilhabe verbessern und Vorurteile abbauen.



VEREIN RUMAHKU

Bildungsreise: Österreichisches Parlament



KAMERUNISCH-ÖSTERREICHISCHER KULTURVEREIN

Ubuntufesttage

Workshop

Selbstbestimmung der Frau und Gewalt gegen Frauen

Referenten :
 *Frauenhäuser Steiermark
 *Österreichisches Rotes Kreuz

untereinander austauschen und vernetzen

interkulturelles Buffet

Anmeldung bei **Endah Ebner**
 Kontakt:
 06764236473
 endah.ebner@aon.at

Wann
 08. März 2023
 10:00 Uhr

Wo:
 IBOBB-Space
 Keesgasse 6,
 8010 Graz

VEREIN RUMAHKU
 Workshop zum Internationalen Frauentag

Stiller Friedensmarsch 2023

zum ge_denken an den Völkermord von

SREBRENICA

GRAZ, 11.07 um 18 Uhr
 Start: Platz der Menschenrechte (Stadtpark)

ISLAMISCHES KULTURZENTRUM GRAZ
 Projekt ge_denken

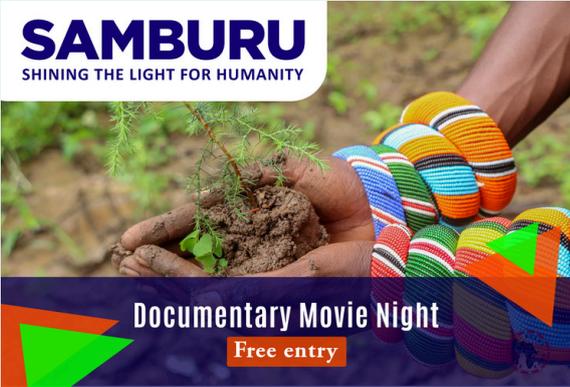
MIGRANT:INNENBEIRAT GRAZ
TÄTIGKEITSBERICHT 2023



GRAZER MIGRANT:INNENVEREINE

Kooperationen

Weitere vom Migrant:innenbeirat unterstützte Projekte und Events:

Documentary Movie Night
Free entry

Friday, Dec 8th 6PM - 9PM
Sedwell Center
Dreihackengasse 32 8020 Graz

PROGRAM

- 6PM - 7PM Documentary Short Movies
- 7PM - 7:30PM Presentation by Peninah
- 7:30 - 8PM Presentation by Shift Tanks

DINNER AND LIL CHATS
An Intimate Culinary Experience
8PM - 9PM

If you wish to Donate For Future Projects Please Contact Us Via:

Bohemian soul Beehive
Email: samburu@base-graz.eu
plesorogol@gmail.com

VEREIN BASE
Samburu Abend



AFRIKANISCHER DACHVERBAND STEIERMARK

Workshop:

Umgang mit Diskriminierung und Rassismus im Alltag



UKRAINISCHE WEIHNACHTS KLÄNGE

Ridna Domivka
Ukrainischer Kulturverein in Graz

MINORITENSAAL 19:00 16.12.2023 MARIAHILFERPLATZ . 3 GRAZ 8020

UKRAINISCHER KULTURVEREIN RIDNA DOMIVKA
Benefizkonzert





Herzliche Einladung zu einer aufgeschlossenen Begegnung, um gemeinsam den Internationalen Männertag zu feiern.

دعوت صمیمانه برای دورهمی خودمانی به مناسبت روز جهانی مرد
دعوت ودية عامه للقاء منفتح للاحتفال باليوم العالمي للرجال معا

Muz Mann Мужчина Man Homme
Hombre Мужчина رجل
ЛЮДИНА Měr مرد Čovjek
Om Férfi АДАМ Хүн 男人

Wann: 20.11.2023 von 18:00 bis 20:00 Uhr
Wo: FIVESTONES Zentrum
Babenbergerstraße 41, 8020 Graz

Anmeldung bis 17.11.2023 bei:
Email: fereyduh.rahedi@caritas-steiermark.at

Yalda Nacht Mubarak! شب یلدا مبارک!

Wir feiern die längste Nacht des Jahres.
ما طولانی ترین شب سال را جشن می گیریم.

Wann: Donnerstag, 21.12.2023
Einlass: 17:30 Uhr
Beginn: 18:00 Uhr
Wo: Kernstockgasse 9, 8020 Graz

Info & Anmeldung:
Mobil: 0681 843 444 78
Mobil: 0660 96 71 88 0
E-Mail: haidari.zia@yahoo.com

Anmeldefrist: 16.12.2023

Program:

- Lesung persischer Gedichte
- Musik
- Essen und Getränke

برنامه:
• شعرخوانی
• موسیقی
• غذا و نوشیدنی

Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Graz
GRAZ
GARTENSTUBEN
MIGRANT:INNENBEIRAT GRAZ
ANDRÄ BEVBBE
Das Land Steiermark

FIVE STONES
Yalda Nacht & Internationaler Männertag



Arbeitslosigkeit
Diskriminierung
Gleichstellung
Kinderbetreuung

RWANDESISCH-ÖSTERREICHISCHER KULTURVEREIN
Informationsveranstaltung

MIGRANT:INNENBEIRAT GRAZ
TÄTIGKEITSBERICHT 2023



NGOs & GOs

Kooperation & Unterstützung

sehen • staunen • kennenlernen

8.FEST

DER MÖGLICHKEITEN

in unserem Stadtteil

16 bis 20 Uhr

02. JUNI 2023

Pfarrzentrum St. Johannes bei jedem Wetter

Kinderprogramm • Essen & Trinken

• Musik & Tanz: kunstGartenCHOR

Antje mit seiner Ziehharmonika, Hip Hop & Rap, Flow Bradley, Seiwald & Topf

• Infos über Angebote im Stadtteil •

Teilnehmende Institutionen: Stadtteilzentrum Triester, AGSR3 (Jugend am Werk Steiermark, Caritas Steiermark, Kinderfreunde Steiermark), kunstGarten, Pfarrz. St. Johannes - Vinzenzgemeinschaft, Verein Denggenhof, Spielclub Kinderfreunde Steiermark, Mobile offene Jugendarbeit, Four Elements, MigrantInnenbeirat, Caritas Stadt.Wohnzimmer

STADTTEILZENTRUM TRIESTER
Fest der Möglichkeiten

UNVERZICHTBAR

НЕОПХОДА

INDISPENSABLE

NEOPHODAN

NEPOGRESLJIV

لا يمكن التخلي عنه

INTERACT

INTERACT
Forumtheater

MENSCHEN- UND LICHTERKETTE

anlässlich 75 Jahre Beschluss der UNO-Menschenrechtsdeklaration

Samstag, 9. Dezember 2023, 17.00 – 18.00
Graz, Herrengasse

SOLIDARITÄT MIT ALLEN OPFERN VON KRIEG, TERROR UND UNTERDRÜCKUNG!

WAFFENSTILLSTAND JETZT ÜBERALL UND ENDE DER GEWALT!

Wir bitten, auf Fahnen und/oder nationale Symbole zu verzichten.
Bitte um Mitnahme von Windlichtern!

GRAZER INITIATIVE FÜR
FRIEDEN UND NEUTRALITÄT
Menschen- und Lichterkette

#wehaveadream

VEREIN XENOS
Fotoausstellung "we have a dream"

CARING-LIVING-LABS GRAZ

Gut leben im Alter

Sich ermutigen lassen und andere ermutigen

Vielfalt als Reichtum verstehen

Gemeinsam etwas gestalten

Zusammenleben von Generationen stärken

Gemeinsam älter werden

**Teilhabe von älteren Menschen in Graz stärken.
Gemeinsam gut leben in der Nachbarschaft.**

In Kooperation mit:

Friedensbüro Graz, OMEGA, MIGRANT:INNENBEIRAT GRAZ, GRAZ

Durchgeführt von:

UNIVERSITÄT GRAZ, UNIVERSITY OF GRAZ, Zentrum für interdisziplinäre Alters- und Care-Forschung, Institut für Soziale und Bildungswissenschaft, We work for tomorrow

CARING-LIVING-LABS GRAZ
Stammtischgespräche mit Communities

FRIEDENSARBEIT

»WHERE DO WE GO FROM HERE?«

Ein Diskurs über die Kultivierung des Miteinanders und die Würde des Menschen.

FR - 13. OKTOBER 2023 - 18:00 UHR
SA - 14. OKTOBER 2023 - 18:00 UHR
PAVILLON IM VOLKSGARTEN - GRAZ

Kuratort von IRINA KARAMARKOVIĆ
Eine Kooperation mit dem steirischen Herbst '23

Eintritt frei

Steirische Gesellschaft für Kulturpolitik • www.gkp-kultur.at

GESELLSCHAFT FÜR STEIRISCHE KULTURPOLITIK
Diskurs "Where do we go from here?"

und viele mehr ...

MIGRANT:INNENBEIRAT GRAZ
TÄTIGKEITSBERICHT 2023



EU-PROJEKTE

Zusammenarbeit in einem Konsortium

Der Migrant:innenbeirat beteiligt sich 2022-2024 an drei EU-Projekten die aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der Europäischen Union finanziert und von Stadt Graz/Integrationsreferat ko-finanziert werden.

Der Migrant:innenbeirat der Stadt Graz stellte als Best Practice Beispiel wertvolle Erfahrungen für die Partnerländer zur Verfügung und setzte die Projekte gemeinsam mit Südwind auf lokaler Ebene um.



Foto: @Südwind



Kofinanziert von der Europäischen Union



KOFINANZIERT VON STADT GRAZ/INTEGRATIONSREFERAT



MIGRANT:INNENBEIRAT GRAZ TÄTIGKEITSBERICHT 2023



EU-PROJEKT ASAP

Zusammenarbeit in einem Konsortium

Accessing services, Sharing Approaches and Practices

Verbesserter Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen für Drittstaatsangehörige

ASAP zielt darauf ab, die Verfügbarkeit und Qualität von Informationen über und den Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen für Drittstaatsangehörige zu verbessern, indem bestehende Hindernisse identifiziert und beseitigt und neue vielversprechende Praktiken gefördert werden. Darüber hinaus soll das Projekt eine Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Dienstleistern und der Zivilgesellschaft auf lokaler Ebene aufbauen, durch Verbesserung der Koordination und Kooperation durch Trainings für NGOs, Stakeholder, Migrant:innenvereine, uvm.
Projektende: Dezember 2023



BÜRGERMEISTERIN ELKE KAHR BEI DER KONFERENZ DER MIGRANT:INNENVEREINE UND -SELBSTORGANISATIONEN - 22. JUNI 2023



KONFERENZ DER MIGRANT:INNENVEREINE UND -SELBSTORGANISATIONEN AM 22. JUNI 2023



EU-PROJEKT MVH

Zusammenarbeit in einem Konsortium

Migrant Voices Heard

Verstärkte Beteiligung von Migrant:innen durch Einrichtung von Migrant:innenbeiräten

Im Einzelnen zielt das Projekt MVH auf die Förderung des Erfahrungsaustauschs zwischen lokalen und regionalen Behörden über die Beteiligung von Migrant:innen an der Gestaltung und Umsetzung von Integrationsmaßnahmen ab. Projektende: November 2023.



1. COMMUNITY TALK AM 10. MÄRZ 2023 ZUM INTERNATIONALEN FRAUENTAG 2023



2. COMMUNITY TALK AM 15. SEPTEMBER 2023 "REDEN WIR ÜBER TEILHABE"



FEST DER MIGRANT:INNENVEREINE AM 30. SEPTEMBER 2023



3. COMMUNITY TALK AM 11. NOVEMBER 2023 FÖRDERUNG VON VIELFALT & SOZIALER INKLUSION



ABSCHLUSSKONFERENZ IN BRÜSSEL - 5. - 7. OKTOBER 2023



FRAUENSTADTSPAZIERGANG AM 19. SEPTEMBER 2023

MIGRANT:INNENBEIRAT GRAZ TÄTIGKEITSBERICHT 2023

Foto: Srahvinda



EU-PROJEKT EMVI

Zusammenarbeit in einem Konsortium

Empowering Migrant Voices on Integration and Inclusion Policies

Stärkung der Stimmen von
Migrant:innen in der Integrations-
und Inklusionspolitik

Das Projekt EMVI zielt darauf ab, die politische Beteiligung von Migrant:innen zu fördern und diese Themen den lokalen, nationalen und EU-Entscheidungsträgern zur Kenntnis zu bringen, die Kompetenzen lokaler und regionaler Verwaltungen in der Konsultation von Migrant:innen zu erhöhen und dafür innovative Tools zur Verfügung zu stellen. Im Rahmen des Projekts wurde auch die Partizipationsplattform www.graz-gemeinsam-gestalten.at vorgestellt. Projektende: Dezember 2023.



EMVI EMPOWERING
MIGRANT VOICES



LAUNCH DER PLATFORM
WWW.GRAZ-GEMEINSAM-GESTALTEN.AT
BEIM ELEVATE FESTIVAL AM 4. März 2023



STUDY VISIT IN EMPOLI - 19. - 21. APRIL 2023



BESUCH UND VORSTELLUNG
DES MIGRANT:INNENBEIRATES
IN LJUBLJANA AM 30. Mai 2023



ABSCHLUSSKONFERENZ IN BRÜSSEL - 14. - 16. NOVEMBER 2023



INTERNATIONALER TAG DER
MIGRANT:INNEN AM 18. DEZEMBER 2023

**MIGRANT:INNENBEIRAT GRAZ
TÄTIGKEITSBERICHT 2023**



AGENDA 2030

Migrant:innenbeirat als Nachhaltigkeitsziel

Migrant:innenbeirat als globales Nachhaltigkeitsziel



Der Migrant:innenbeirat der Stadt Graz wird vom Land Steiermark als bedeutender Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) anerkannt, insbesondere zu Ziel 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele.

Im Rahmen der Agenda 2030 fördert der Beirat den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen Migrant:innen und lokalen Institutionen, unterstützt die soziale Integration und trägt zur Schaffung eines inklusiven und nachhaltigen Gemeinwesens bei.

Durch seine Arbeit leistet der Migrant:innenbeirat einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung globaler Partnerschaften und der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele auf lokaler Ebene.



MigrantInnenbeirat der Stadt Graz

Erfolgsgeschichten steirischer Gemeinden

Der [Grazer MigrantInnenbeirat](#) wurde eingerichtet, um die Interessen der in Graz lebenden Migrantinnen und Migranten zu vertreten und die Stadtverwaltung zu beraten. Über die Integration hinaus, wird auch inklusive Bildung und der Zugang zu Bildung erleichtert.

[zur Website](#)

Stand der Maßnahme: in Umsetzung

Kontakt

[MigrantInnenbeirat der Stadt Graz](#), Geschäftsführer Mag. Godswill Eyawo, [E-Mail](#)



Globales Nachhaltigkeitsziel
© Land Steiermark, Abteilung 14





© PAULINO JIMENEZ



Irina Karamarković
Vorsitzende des Migrant:innenbeirats

Neujahrs-Aufgaben

Als Interessensvertretung der Migrantinnen und Migranten in Graz ist es das Anliegen des Migrant:innenbeirates, dass sich Migrant:innen als Teil dieser Gesellschaft mit Rechten und Pflichten sehen, mit gleicher Teilhabe an Chancen.

Wir stehen für Inklusion, mehr Akzeptanz, eine würdige politische und mediale Sprache im Umgang mit Themen wie Integration, Migration und Kultur sowie für zeitgemäße Zugänge zur Integrationsdebatte.

In Graz, Kulturhauptstadt und Menschenrechtsstadt Europas, wird die Vielfalt unserer Gesellschaft durch Begegnung, Austausch und Kunst gelebt und gefördert. Reden wir miteinander, aber immer respektvoll, tauschen wir uns aus, aber auf Augenhöhe, hinterfragen wir die Dinge, aber nicht aus einer überheblichen Position – damit wir gemeinsam Vorurteile und Ängste abbauen können.

Vor einigen Monaten haben wir den Tag der Migrant:innenvereine beworben und dazu gab es einen Kommentar in Social Media: „Das wird nicht funktionieren. Sie wollen sich nicht integrieren.“

Vielleicht fangen wir hier an, vielleicht ist es zuerst wichtig zu verstehen, dass es kein „wir“ und „sie“ gibt. Wir sind alle wir – ein buntes, wunderschönes, lebenswertes, großartiges Graz.

graz.at/migrantinnenbeirat

© STADT GRAZ/FISCHER



Will Eyawo
ist Geschäftsführer des Migrant:innenbeirats

Zum Frauentag

Am kommenden Mittwoch, dem 8. März, begehen Menschen auf der ganzen Welt den Internationalen Frauentag. Anlässlich des Frauentages sende ich meine herzlichsten Glückwünsche an unsere weiblichen Mitglieder für ihre unermüdliche Arbeit und ihr Engagement, für den Schutz der Rechte von Migrantinnen und Frauen im Allgemeinen.

Ich möchte in Erinnerung rufen, dass dieser Tag dem Feiern der Errungenschaften von Frauen und dem Streben nach Gleichstellung der Geschlechter sowie der Sensibilisierung für Diskriminierung gewidmet ist.

Chancengleichheit und eine chancengerechte Gesellschaft sind Themen, die die Arbeit des Migrant:innenbeirats Graz seit seiner Gründung im Jahr 1995 leiten. Es ist kein Zufall, dass nur 27 Jahre nach seiner Gründung die Mehrheit seiner Mitglieder jetzt Frauen sind. Als 1995 erstmals Wahlen abgehalten wurden, waren alle neun gewählten Mitglieder Männer.

Nach den ersten Wahlen hat sich der Migrant:innenbeirat aktiv für die Vertretung durch Frauen eingesetzt, somit praktizierte er seit Langem das Kampagnenthema des diesjährigen Frauentags, nämlich #Embrace Equity. Chancengerechtigkeit ist unser Arbeitscredo und darauf sind wir stolz.

Auf unserer Webseite finden Sie die Aktionen des Migrant:innenbeirats zum Internationalen Frauentag 2023:

graz.at/migrantinnenbeirat

© STADT GRAZ/FISCHER



Irina Karamarković
ist Vorsitzende des Migrant:innenbeirates.

Unsere Stadt gemeinsam gestalten

Laut aktuellen Einwohner:innenzahlen (Stand 01.01.2023) können 14,2 Prozent der Grazer:innen nicht auf Kommunalebene wählen. Das sind 42.271 Personen. Der Migrant:innenbeirat der Stadt Graz setzt sich seit seiner Gründung 1995 für die gesellschaftliche und politische Partizipation von Menschen mit Migrationsgeschichte ohne Wahlrecht ein.

Uns beschäftigt vor allem eine Frage: Welche Ansätze können wir zur Förderung der politischen Partizipation entwickeln? In Zusammenarbeit mit Südwind und dem mitgestaltenden Partizipationsbüro haben wir ein neues innovatives Partizipationsstool geschaffen, das im Rahmen eines Workshops auf dem Elevate Festival am 4. März präsentiert wurde. Diese Onlineplattform ermöglicht den konstruktiven Austausch zwischen Grazer:innen mit und ohne Migrationsgeschichte und der Stadtpolitik.

Bei der Plattform geht es darum, politische Partizipation zu vereinfachen und diese allen, auch Menschen ohne Wahlrecht, zu ermöglichen. Die Plattform sammelt Ideen, Vorschläge und Lösungen für ein gutes Zusammenleben in Graz und trägt sie an die Stadtpolitik heran.

Alle Grazer:innen sind herzlich eingeladen, sich daran zu beteiligen, unsere Stadt noch lebenswerter zu machen! Einfach mitmachen unter:

graz.at/migrantinnenbeirat

© STADT GRAZ/FISCHER



Bolortsetseg Baljinyam
ist Mitglied des Migrant:innenbeirates.

Migrationsgeschichten sind vielfältig!

Ich bin nicht in Österreich geboren. Deutsch ist nicht meine Muttersprache. Meine Freunde hier sind nicht meine Jugendfreunde. Meine Familie ist nicht bei mir. Das Christentum ist nicht meine Religion. Ich habe das alles in meinem Geburtsland. Jederzeit könnte (kann) ich dahin zurückkehren.

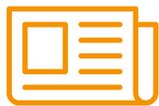
Aber bleibe ich hier ...! Weil ich mich hier daheim fühle. Da ich die deutsche Sprache liebe. Da ich vieles von meinen Freunden, Bekannten und Kollegen lerne. Da ich hier meine eigene Familie gegründet habe.

Ich feiere sehr gerne Weihnachten und Ostern. Ich lerne Wertvolles aus den Bräuchen und der Kultur. Ich bin dankbar hier leben zu dürfen. Ich bin dankbar, für meine Erfahrungen. Ich hatte schlechte Erfahrungen, aber die Guten überwiegen bei Weitem. Ich liebe Österreich und respektiere die Gesellschaft.

Ich lebe gerne hier, weil Graz kulturell divers ist und das Zusammenleben einigermaßen gut funktioniert. Ich liebe Graz für seine Vielfalt, für die Offenheit der Menschen und seine Lebendigkeit; Gründe, warum Graz meine Heimat geworden ist.

Deshalb engagiere ich mich im Migrant:innenbeirat der Stadt Graz, um unsere Stadt Graz für ALLE mitzugestalten, unabhängig von Herkunft, sozioökonomischem Hintergrund, Religionszugehörigkeit und Sexualität.

graz.at/migrantinnenbeirat



© STADT GRAZ/FISCHER



Maqsuda Rahman
ist Mitglied des Migrant:innenbeirates.

Ein Aufruf für eine inklusive Gesellschaft

Immer wieder liest man in den sozialen Medien und hört im politischen Diskurs den Begriff Parallelgesellschaft im Zusammenhang mit Migrant:innen, um das Vorhandensein von Parallelstrukturen zu unterstellen.

Die Annahme, dass Migrant:innen eigene Parallelstrukturen haben und sich deshalb von der Mehrheitsgesellschaft abkapseln, ist meines Erachtens abzulehnen. Migrant:innen organisieren sich oft in Vereinen, um u. a. den sozialen und kulturellen Lebensstil ihrer Herkunftsländer zu pflegen und ihre Religion auszuüben. Diese Aktivitäten sind keineswegs mit einer Parallelgesellschaft gleichzusetzen, sondern sind Ausdruck des menschlichen Bedürfnisses, seine Freizeit mit Gleichgesinnten zu verbringen.

Ich stimme zu, dass wir uns bemühen sollten, die Bildung von Parallelgesellschaften zu verhindern. Die Realität ist jedoch, dass solche durch soziale und wirtschaftliche Chancenungleichheit entstehen. Diese Ungerechtigkeiten führen dazu, dass Menschen, auch Migrant:innen, ein geringes Einkommen haben, konzentriert in bestimmten Stadtbezirken wohnen und ihre Kinder überproportional häufig sogenannte Brennpunktschulen besuchen.

Um Parallelgesellschaften zu verhindern, brauchen wir eine chancengerechte Gesellschaft mit Möglichkeiten zur uneingeschränkten Teilhabe in allen Lebensbereichen.

graz.at/migrantinnenbeirat

© STADT GRAZ/FISCHER



Galyna Skotnik ist Stv. Vorsitzende des Migrant:innenbeirates.

Solidarität mit Geflüchteten

Der blutige Krieg Russlands gegen die Ukraine hat nicht nur die gesamte politische, sondern auch die zivile Welt vor enormen Herausforderungen gestellt. Es ist unfassbar, dass im 21. Jh. eine Nation einer anderen souveränen Nation willkürlich den Krieg erklärt und damit Millionen Menschen unfreiwillig zur Flucht zwingt. Als Grazerin und gebürtige Ukrainerin spüre ich das Leid meiner Landsleute hautnah und erlebe jede Fluchtgeschichte, als wäre sie meine eigene.

Anlässlich des diesjährigen Weltflüchtlingstages möchte ich den Österreicher:innen meinen tiefsten Dank für den herzlichen Empfang meiner Landsleute aus der Ukraine aussprechen.

Ich habe oft Gelegenheit, Vertriebene aus der Ukraine zu treffen, die alles zurückgelassen oder gar alles verloren haben. Viele von ihnen sind gut ausgebildet und verfügen über Berufserfahrung in verschiedenen Bereichen. Trotz allen Schwierigkeiten wollen diese Personen sich integrieren, sie möchten arbeiten und sind dafür bereit, sich weiterzubilden und sich umzuschulen.

Man sollte es als eine Chance sehen, die steigenden Arbeitsmarktlücken in sehr vielen Bereichen etwas mildern zu können. Dafür bräuchte man eine übergreifende Vernetzung der Institutionen im Bereich Arbeit, Bildung und Betreuung sowie eine gut angepasste Umschulungsstrategie.

graz.at/migrantinnenbeirat

© STADT GRAZ/FISCHER



Ekrem Toroman ist Mitglied des Migrant:innenbeirates.

Eine überqualifizierte Reinigungskraft

Der Fachkräftemangel in Österreich ist vor allem im Gesundheitswesen spürbar. Paradoxerweise dürfen viele qualifizierte Menschen, die aus dem Ausland zugewandert sind, ihren ursprünglich erlernten Beruf hier nicht ausüben.

So beispielsweise eine 45-jährige Krankenschwester aus Bosnien und Herzegowina, die in ihrer Heimat 20 Jahre lang auf der Neugeborenenabteilung gearbeitet hat und daher einen sehr großen Erfahrungsschatz mitbringt. Sie kam vor fünf Jahren nach Österreich, nur um erfahren zu müssen, dass ihr Zeugnis nicht anerkannt wird. Sie müsste hier zuerst eine zusätzliche Ausbildung machen, gleich wie jemand, der neu einsteigt. Ihre Ausbildung und die 20 Jahre Arbeitserfahrung wurden von der österreichischen Bürokratie auf null gesetzt. Die Zeit für eine erneute Ausbildung hat sie nicht, da sie schließlich ein Gehalt zum Leben braucht. Deshalb arbeitet sie momentan in einem Krankenhaus als Reinigungskraft.

Das ist nur einer von vielen Fällen. Es kann doch nicht sein, dass jemand, der eine qualifizierte Ausbildung und 20 Jahre einschlägige Berufserfahrung hat, weniger weiß als jemand, der in Österreich die Ausbildung erst abgeschlossen hat. Aus meiner Sicht hat dieses Land keinen Fachkräftemangel, sondern zu viel überqualifiziertes Reinigungspersonal.

graz.at/migrantinnenbeirat

© STADT GRAZ/FISCHER



Senida Alibegović ist Mitarbeiterin im Migrant:innenbeirat.

Mit Repräsentation zur Inklusion

Das neue Werbeplakat der Stadt zur Ausbildung als Kinderbetreuer:in ist eines der wenigen Male, dass ich mich direkt angesprochen fühlte. Es ist großartig, eine positive Darstellung unserer Vielfalt in unserer Stadt Graz zu sehen. Die Tatsache, dass muslimische Frauen mit Kopftuch bisher oft im negativen Kontext dargestellt wurden, zeigt, wie wichtig es ist, solche Bilder zu überwinden und eine ausgewogene und authentische Repräsentation zu fördern.

Indem die Stadt Graz solche positiven Statements in ihrer Öffentlichkeitsarbeit nutzt, sendet sie eine starke Botschaft der Inklusion, Gleichberechtigung und des Respekts für die Vielfalt der Bevölkerung aus. Solche Schritte tragen zur Förderung einer offenen und toleranten Gesellschaft bei und setzen auch die immensen Potenziale frei, die mit vielfältigen und lebendigen Gesellschaften verbunden sind.

Die Tatsache, dass sich andere „Hijabis“ über meine Kolumne freuen werden, ihre Repräsentation in einer offiziellen Zeitung der Stadt finden und sicherlich wertschätzen werden, ist sehr bedeutsam. Denn war das denkbar vor Jahren? Unabhängig davon, wie wir aussehen, was wir tragen oder auch nicht, ob und woran wir glauben: Wir alle sind Graz!

Antwortmöglichkeit unter:
MB.Graz@stadt.graz.at
graz.at/migrantinnenbeirat

Oktober 2023 | 29

November 2023 | 29

Dezember 2023 | 29

© MIGR.BEIRAT



Endah Ebner
Vorsitzende-Stv.
des Migrant:innenbeirates

Kinderbetreuung versus Deutschkurs

Seit einigen Jahren wird im Rahmen der Integrationsvereinbarung die Erteilung bzw. Verlängerung von Aufenthaltstiteln an den Nachweis erfolgreich absolvierter Deutschkurse geknüpft. Auch wenn es verständlich ist, dass alle, die sich in Österreich niederlassen möchten, Grundkenntnisse der deutschen Sprache erwerben sollte, ist es bei der Anwendung dieses Gesetzes unbedingt wichtig, Faktoren wie die familiäre Situation der Antragstellenden zu berücksichtigen. An dieser Stelle müssen wir aber auch die Frage zulassen, ob allen Betroffenen gleichermaßen die Möglichkeit eröffnet wird, diese verpflichtenden Sprachkenntnisse auch zu erlernen. Betrachten wir eine Konstellation von Problemen an: Müttern mit der Notwendigkeit, Sprachkurse zu besuchen, Kinder mit Kindergartenbedarf und der Mangel an Kindergartenplätzen, sodass bei der Vergabe von Kindergartenplätzen Kriterien wie die Erwerbstätigkeit beider Eltern gelten. Solche Kriterien führen aber dazu, dass eine Migrantin, die nicht berufstätig ist, keinen Platz für ihr Kind im Kindergarten bekommt. Dadurch fällt es ihr schwer, einen Deutschkurs zu besuchen. Den Nachweis der Deutschkenntnisse braucht sie aber zur Verlängerung ihres Aufenthaltstitels.

Antwortmöglichkeit unter:
MB.Graz@stadt.graz.at
graz.at/migrantinnenbeirat

© STADT GRAZ/FISCHER



Godswill Eyawo
Geschäftsführer
des Migrant:innenbeirates

Gemeinsam für ein schönes Miteinander

Der Migrant:innenbeirat setzt sich für die politische Mitbestimmung von Grazer Migrant:innen ein. Im Rahmen des EU-Projektes „EMVI“ zur Stärkung der politischen Beteiligung von Migrant:innen startete der Migrant:innenbeirat in Kooperation mit Südwind und dem Partizipationsbüro im März ein Pilotprojekt „graz-gemeinsam-gestalten.at“ zur Förderung der politischen Teilhabe von Menschen ohne Wahlrecht in Graz.

Dieses ist ein Online-Partizipationstool, das den direkten Austausch zwischen Stadtpolitik und Grazer:innen ermöglicht. So können Ideen, Meinungen und Vorschläge direkt auf der Plattform und bei Veranstaltungen eingebracht werden, die dann aufgegriffen und an die politisch Verantwortlichen der Stadt weitergegeben werden.

Die E-Partizipationsplattform sammelte in den letzten Monaten Ideen, Vorschläge und Lösungen für ein gutes Zusammenleben in Graz, um die Stadt noch lebenswerter zu machen. Das Voting der Vorschläge läuft noch bis zum 30. November. Die beliebtesten Ideen werden dann den politischen Entscheidungsträger:innen der Stadt am 18. Dezember anlässlich des Internationalen Tags der Migrant:innen 2023 vorgestellt.

Antwortmöglichkeit unter:
MB.Graz@stadt.graz.at
graz.at/migrantinnenbeirat

© STADT GRAZ/FISCHER



Maqsuda Rahman, Mitglied
des Migrant:innenbeirates

Gemeinsam für ein schönes Miteinander

Als Mutter und Freizeitpädagogin weiß ich, wie wichtig es ist, Kindern zu helfen, in einer vielfältigen Gesellschaft aufzuwachsen. Ich arbeite an einer ganztägig geführten Volksschule, einer „Brennpunktschule“, die aber glücklicherweise viele Schüler:innen aus unterschiedlichen Herkunftsländern und Kulturen hat. Ich bin für die individuelle Betreuung eines Schülers zuständig, der Hilfe im Unterricht braucht. In dieser Rolle habe ich Kontakt mit Lehrer:innen, Kindern und ihren Eltern.

Was mir in meiner Arbeit im Laufe der Jahre am meisten aufgefallen ist, sind die Kommunikationsschwierigkeiten oder das mangelnde Verständnis vonseiten der Eltern oder Lehrkräfte. Sprachbarrieren oder kulturelle Unterschiede führen oft zu Missverständnissen oder Konflikten, die vermieden werden könnten. Nicht immer steht ein:e Dolmetscher:in zur Verfügung, und die Eltern sind sich oft nicht bewusst, dass es die Lehrer:innen bei diesen Gesprächen gut meinen.

Es ist daher von entscheidender Bedeutung, dass Schulen die notwendigen Ressourcen erhalten, z. B. Dolmetschdienste, um die Herausforderungen zu bewältigen, die sich aus der wachsenden kulturellen Vielfalt in unserer Gesellschaft ergeben.

Antwortmöglichkeit unter:
MB.Graz@stadt.graz.at
graz.at/migrantinnenbeirat



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Migrant:innenbeirat in den Medien

KLEINE ZEITUNG vom 11.01.2023

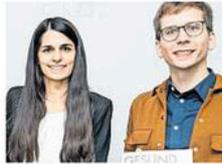
„GRAZ SIND WIR ALLE“

Neues Leitbild für Integration

Grundlage für Integrationsarbeit in Graz neu erarbeitet. Und: Unterlagen zum Deutsch und Graz (kennen-)lernen.

„Graz sind wir alle“ – so lautet der Titel des neuen Integrationsleitbilds, das nach zweieinhalb Jahren Arbeit nun fertiggestellt ist. Es soll die Grundlage für die zukünftige Integrationsarbeit in der Stadt bilden – auf der Basis der vier Prämissen „Historisches Migrationsbewusstsein“, „Menschenrechtsstadt Graz“, „Wertschätzung der kulturellen und religiösen Vielfalt“ und „Nachhaltige Entwicklung“. Das Leitbild will Stadtrat Robert Krotzer (KPÖ) in den kommenden Wochen dem „Migrant:innenbeirat“ und den Gemeinderatsklubs zur Begutachtung vorstellen, im Frühjahr soll es dann vom Gemeinderat beschlossen werden.

Gemeinsam mit Kavita Sandhu, Bereichsleiterin Integration, hat Krotzer auch die neuen, eigenen Deutsch-Lernmaterialien der Stadt vorgestellt: Damit



Wollen integrieren: Kavita Sandhu und Robert Krotzer

soll es Neankömmlingen und Nicht-Muttersprachlern gelingen, Deutsch zu lernen und gleichzeitig die neue Heimatstadt kennenzulernen. Die Unterlagen sind für den Unterricht in den Stufen A1 bis B1 gedacht und vermitteln nebenbei wichtige Infos zu den Bereichen Gesundheit, Freizeit und Bibliotheken in Graz – weitere Themen folgen. Bestellbar sind sie per Mail: integrationsreferat@stadt.graz.at. **Nina Müller**

5 MINUTEN GRAZ vom 26.08.2023 - Online Artikel

Kulturelle Darbietungen, Kulinarik und Musik

Graz feiert Vielfalt beim Fest der Migrant:innenvereine 2023

Graz - Die Vorfreude ist groß – das allseits erwartete Fest der Migrant:innenvereine steht in den Startlöchern und lädt zu einer farbenfrohen Zusammenkunft ein, die die pulsierende Vielfalt der Stadt repräsentiert. Am Samstag, dem 30. September 2023 um 13 Uhr am Mariahilferplatz in Graz wird unter dem Motto „Begegnung am Mariahilferplatz - Bunte Vielfalt Graz“ gefeiert.



von Julia Waldhauser

1 Minute Lesezeit



Fest der Migrant:innenvereine 2023

In Partnerschaft mit 14 Migrant:innenvereinen aus Graz wird zur Teilnahme eingeladen. Das Fest der Migrant:innenvereine versteht sich als Plattform für den Migrant:innenbeirat der Stadt Graz und den in Graz tätigen Migrant:innenvereinen, um die kulturelle Vielfalt in unserer Stadt hervorzuheben und positiv zu präsentieren. Das Fest bietet Grazern die Möglichkeit, in einer lockeren Atmosphäre miteinander in Kontakt zu treten, aufeinander zuzugehen und sich auszutauschen. Freue dich auf Auftritte von Künstlern wie **Seydou Traoré & Ensemble Humanité, Mulhan & Friends,**

MEGAPHON vom Juni 2023

Taiwo Raymond Ojumo

TEXT: ANNA MARIA STEINER
FOTOS: THOMAS RAGGAM / THE SCHUBIDU QUARTET



TAIWO mit der Grazer Bürgermeisterin Elke Kahr (links) und Megaphon-Redakteurin Anna Maria Steiner.



Türöffner Sprache

Wenn Taiwo „I bin a Steirabua“ sagt, dann kokettiert er weder mit seinem Aussehen noch erwartet er ein Kompliment. Sein Steirer-Dialekt kann sich hören lassen, neben solidem Hochdeutsch, das Taiwo schon kurz nach seiner Ankunft in Graz zu lernen beginnt. „So viele Menschen

haben mir geholfen – nur eines kann mir niemand abnehmen: das Deutschlernen“, erzählt er. „Sprache ist einfach der Schlüssel zu den Menschen eines Landes“, erinnert sich Taiwo an seinen ersten Deutschunterricht bei ISOP, dem Verein für „Innovative Sozialprojekte“. Dort absolviert er beginnend mit 2012 einen Sprachkurs nach dem anderen und schafft mit dem Sprachendiplom „B 2.2“ sogar jenes Kompetenzniveau, das es für die Fremdsprachen-Matura braucht. Von seinen Deutschkenntnissen profitiert er auch bei der Ausübung seines Ehrenamtes: Drei Jahre lang bringt der heute 49-Jährige mit Trommelkursen Lebensfreude in ein Grazer Pflegewohnhaus und arbeitet unentgeltlich bei Caritas und Rotem Kreuz. „Im Altenheim waren neben meinen Trommelworkshops auch die „Tanznachmittage beliebt“, erzählt er.

Arbeiten und Tanzen

Um die Kraft von Bewegung und Musik weiß Taiwo auch aus eigener Erfahrung. „Mit meiner Band „Oduduwa“ bin ich schon öfters aufgetreten“, verrät er stolz. Beim „Chiala Afrika“-Fest oder anderen Veranstaltungen sorgt er als Sänger und Frontman für die Stimmung, die es für jeden Live-Auftritt braucht. Überhaupt begleite Musik ihn schon durch das ganze Leben und erleichtere das Heimischwerden in einer neuen Stadt. „Wenn du als Nigerianer in Österreich

ankommst, fühlst du dich anfangs wie in einer anderen Welt.“ Was am schlimmsten war bei seiner Ankunft aus Nigeria? Eindeutig das raue Winterwetter. „Es war so furchtbar kalt im Dezember 2011 – deswegen bin ich auch gleich einen ganzen Monat lang nicht vor die Tür gegangen.“ Mit vier bis fünf dicken Jacken über- und mehreren Paar Socken an den Füßen gewöhnte sich Taiwo schließlich an die Temperaturen und wird Megaphon-Verkäufer. Sechs Jahre ist er in Stübing und vertreibt dort wochentags das Straßenmagazin. „In Stübing bin ich auch zum Steirer geworden“, lacht er und spricht von den großmütigen Menschen dort. „So etwas vergisst man nicht.“

Stimme sein für andere

Megaphon-Verkaufen, Deutsch-Lernen und ein geregelter Arbeitsalltag: Taiwo ist längst in Österreich angekommen. Während unseres Gesprächs sind wir vom Hauptplatz zum Rathaus-Foyer gewandert und betrachten das historische Gebäude von innen. Als eines von neun Mitgliedern im Migrant:innenbeirat der Stadt Graz kommt Taiwo nun regelmäßig hierher. „In meiner Funktion bin ich zuständig für die Anliegen der aus Afrika stammenden Menschen in Graz und möchte eine Stimme sein für meine Community“, erzählt er. Menschen zusammenbringen, damit Vorurteile abgebaut und Informationen geteilt werden können – Taiwo will, dass das

Zusammenleben in Graz für alle funktioniert. Ein Ehrenamt, das Taiwo ernst nimmt, und vor der ersten, konstituierenden Sitzung im Grazer Rathaus sei er nervös gewesen. „Ein bisschen, wie vor einem Auftritt auf der Bühne“, erzählt er und dreht sich plötzlich in Richtung Tür. Bürgermeisterin Elke Kahr verlässt gerade das Gebäude und geht auf Taiwo zu. „Danke für das soziale und gesellschaftspolitische Engagement“, sagt sie und streckt ihm die Hand entgegen. „Und danke auch für all die positive Energie.“

↑
Wo alles begann: Im März 2012 verkaufte Taiwo sein erstes Megaphon vor dem Grazer Rathaus.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Migrant:innenbeirat in den Medien

5 MINUTEN GRAZ vom 26.08.2023 - Online Artikel

Kulturelle Vielfalt

Grazer Migrant:innenfest 2023: Eine Hommage an die multikulturelle Seele der Stadt

Graz - Heute, dem 30. September 2023, versammelten sich zwölf Migrant:innenvereine am Mariahilferplatz in Graz, um die kulturelle Vielfalt und das Engagement dieser Organisationen zu feiern. Das bunte Fest, das seit 2015 vom Migrant:innenbeirat der Stadt Graz organisiert wird, bietet den Menschen die Gelegenheit, sich bei Musik, Tanz und internationalen Köstlichkeiten näher kennenzulernen und Vorurteile abzubauen.



von Julia Waldhauser

1 Minute Lesezeit



© Stadt Graz/Fischer

Die internationale Stadt, beherbergt rund 42.300 Menschen, die nicht wählen sowie etwa 39.000 EU-Bürger, was insgesamt 81.300 Menschen entspricht, wie **Irina Karamarković, die Vorsitzende des Migrant:innenbeirates**, betonte. Die Stadt beherbergt Menschen aus 163 Nationen und es werden mehr als 150 verschiedene Sprachen gesprochen. Diese beeindruckende Vielfalt spiegelt die Internationalität der steirischen Landeshauptstadt wider. Das Fest am Mariahilferplatz zielt darauf ab, diese Vielfalt zu feiern.

Gemeinsam für ein harmonisches Stadtleben

Geschäftsführer Godswill Eyawo zeigte sich erfreut über die wachsende Teilnahme am Fest. Die vorgestellten Vereine haben unterschiedliche Ausrichtungen, sei es kulturell, integrativ, sozial oder politisch, aber sie alle teilen den festen Willen, gemeinsam an einem gelungenen Zusammenleben in der Stadt zu arbeiten.

Verschiedene Vereine, ein Ziel – ein lebenswertes Graz

An dem Fest nahmen auch zahlreiche politische Vertreter:innen aus Stadt und Land teil, darunter **Bürgermeisterin Elke Kahr** und ihre **Stellvertreterin Judith Schwenner**, **Gemeinderätin Uli Taberhofer**, **Gemeinderat Georg Topf**, **Landtagsabgeordnete Sandra Holasek**, **Landesrätin Doris Kampus** und andere. Die Bürgermeisterin betonte die Wichtigkeit der Anerkennung der vorrangig ehrenamtlichen Arbeit dieser Vereine und wie sie dazu beitragen, Menschen einzubeziehen und nicht auszuschließen. Schwenner fügte hinzu, dass das Fest im Herzen der Stadt ein schönes Zeichen für das gemeinsame Miteinander und die Gleichberechtigung aller Grazer sei.

KOSMO vom 19.09.2023 - Online Artikel

Graz feiert Fest der Migrant:innenvereine

19.09.2023



(FOTO: zvg.)

Auch dieses Jahr veranstaltet der Migrant:innenbeirat das Fest der Migrant:innenvereine am Mariahilferplatz, eine „Begegnung am Mariahilferplatz“, die die Vielfalt und Lebendigkeit unserer Stadt zeigt.

Das Fest der Migrant:innenvereine versteht sich als Plattform für den Migrant:innenbeirat der Stadt Graz und den in Graz tätigen Migrant:innenvereinen, um die kulturelle Vielfalt in unserer Stadt hervorzuheben und positiv zu präsentieren.

In Graz leben Menschen aus mehr als 150 unterschiedlichen Ländern und über 120 verschiedene Sprachen werden hier gesprochen. Das macht Graz zu einer kulturell vielfältigen Stadt.

Die Migrant:innenvereine stehen im Mittelpunkt des Festes, das den teilnehmenden Vereinen nicht nur die Möglichkeit bietet, ihre soziale, kulturelle und integrative Arbeit zu präsentieren, sondern auch ihre Beiträge für eine vielfältige und bunte Gesellschaft würdigen zu lassen.

Der Migrant:innenbeirat möchte mit dieser Veranstaltung den gegenseitigen Austausch in festlicher und entspannter Atmosphäre anregen und ein gutes Miteinander fördern. Dabei sorgt ein umfangreiches künstlerisches Programm mit Kunst, Kultur und Livemusik für gute Unterhaltung. Natürlich darf auch wieder köstliches internationales Essen nicht fehlen.





ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Migrant:innenbeirat in den Medien

KLEINE ZEITUNG vom 26.09.2023

AKTUELLES

Ismael Barrios wird genauso auftreten wie Mulham & Friends FÜLÖP



Das Fest der Grazer Migrant:innenvereine

„Begegnung am Mariahilferplatz – Bunte Vielfalt Graz“: Unter diesem Motto findet am 30. September auf dem Grazer Mariahilferplatz das Fest der Migrant:innenvereine statt. Kulturelle Vielfalt, Livemusik (unter

anderem mit „Ismael Barrios & Friends“) und internationales Essen stehen ab 13 Uhr im Mittelpunkt des Fests, zudem werden sich der Beirat für Migrant:innen und Migranten sowie 14 Vereine präsentieren.

KLEINE ZEITUNG vom 30.09.2023

TIPPS FÜR DAS WOCHENENDE

Von Festen und Festivals

Das Wochenende verspricht eine bunte Auswahl an Festen für jeden Geschmack.



GRAZER FEST DER MIGRANT:INNENVEREINE

Das Begegnungsfest der Vielfalt

Die Vielfalt von Graz präsentiert sich beim Fest der Migrant:innenvereine, die zum kulturellen Austausch einladen. Musikalisch runden das Programm die Musigranten, das Masala Brass Kollektiv und Denovaire ab. MIGRANT:INNENBEIRAT GRAZ Mariahilferplatz, Graz. 30. 9., ab 13 Uhr. www.graz.at

KLEINE ZEITUNG vom 02.10.2023

GRAZ

So international feiert die Stadt

Musik, Kunst und Kulinarik: Ein Fest der Migrant:innen- und Migrant:innenvereine lockte am Samstag auf den Mariahilferplatz in Graz. 14 Vereine nahmen teil und hoben die kulturelle Vielfalt der Landeshauptstadt hervor. **Godswill Eyawo** und **Irina Karamarković** (Migrant:innenbeirat) konnten unter anderen Gemeinderätin **Zeynep Aygan Romaner**, Vizebürgermeisterin **Judith Schwentner** und Bürgermeisterin **Elke Kahr** begrüßen.



Auch indonesische Köstlichkeiten gab es STADT/FISCHER



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Migrant:innenbeirat in den Medien

BIG September-Ausgabe 2023

Ein Fest der Vielfalt

In Graz gibt es rund 58 Migrant:innenvereine. 14 davon stellen sich am 30. September beim gemeinsamen Fest am Mariahilferplatz vor.
elisabeth.koerberl@stadt.graz.at

Eine Stadt ist so vielfältig wie ihre Bewohner:innen. Wie bunt Graz ist, beweisen die Menschen, die hier leben und aus mehr als 150 unterschiedlichen Ländern kommen. Diese kulturelle Vielfalt präsentieren und feiern will man beim Fest der Migrant:innenvereine, das seit 2014 vom Migrant:innenbeirat organisiert wird und zum interkulturellen Austausch anregt.

Begegnung und Kennenlernen
„Dieses Jahr nehmen 14 Vereine aktiv am Fest teil, so viele wie noch nie!“, freut sich Godswill Eyawo, Geschäftsführer des Beirates. „Wir laden alle Grazerinnen und Grazer ein, sich in lockerer Atmosphäre mit den Vereinen auszutauschen und einander kennenzulernen.“ Durch interaktive Begegnungen sollen Berührungspunkte und Vorurteile

ab- und gegenseitiges Vertrauen aufgebaut werden.

Buntes Programm
Neben der Präsentation der Vereine und Communitys und der Gelegenheit, mehr über die Menschen ihre Arbeit zu erfahren, stehen auch Livemusik, internationale Kulinarik und kulturelle Performances auf dem Programm.
graz.at/migrant:innenbeirat



Ziel ist es, die Vereine nach außen zu präsentieren und ihre großartige Arbeit zu würdigen.
Godswill Eyawo
GF Migrant:innenbeirat



Kulturelle Vielfalt.
58 Migrant:innenvereine gibt es in den verschiedenen Grazer Bezirken. Der Fokus ihrer Arbeit liegt auf dem friedlichen Miteinander.

EINLADUNG

FEST DER MIGRANT:INNENVEREINE
Samstag, 30. September, 13 bis 18.30 Uhr, Mariahilferplatz. Mit Livemusik, Kunst und Kultur, internationaler Kulinarik und vielem mehr.

©MIGRANT:INNENBEIRAT (3)



Buntes Fest.
Die Vereine präsentieren sich auch in traditioneller Kleidung.

Gutes Miteinander.
Organisiert und durchgeführt wird das Fest vom Migrant:innenbeirat, der die Vereine und Communitys unterstützt.



WOCHE vom 22.11.2023

Demokratie braucht die Beteiligung aller

Der „Migrat:innen-Beirat der Stadt Graz“ trug fünf Forderungen zu politischer Teilhabe ins EU-Parlament.

Organisiert von der Menschenrechtsorganisation „Südwind“ reisten vergangene Woche auch Vertreter der migrantischen Community aus Graz nach Brüssel. Im Rahmen eines runden Tisches konnte mit EU-Abgeordneten über die fünf Kernforderungen gesprochen werden, die die politische Teilhabe von Migranten und ihren Nachkommen stärken und damit auch die Inklusion und Integration vorantreiben würden. „Wenn wir keine Stimme haben, werden wir nicht gesehen. Wir müssen aber sichtbar sein, um gute Jobs und



Vertreter von migrantischen Vereinen, Gemeinden und NGOs beim runden Tisch über Partizipation im EU-Parlament Südwind/Stefan Gragruben-Karl

Zugang zu Deutschunterricht zu bekommen und um uns in der Gesellschaft engagieren zu können“, betont Rachel Fox, stellvertretende Obfrau vom Verein Base Graz. Neben ihr waren auch Irina Karamarkovic und Godswill Eyawo (Vorsitzende und Geschäftsführer des „Migrat:innen-Beirates“) sowie Peninah Lesorogol vom Verein Base Graz in Brüssel vertreten. Südwind-Projektrefe-

rentin Alina Lückl aus Graz erklärte: „Zusätzlich zu einem leichteren Zugang zum Wahlrecht braucht es eine ernsthafte politische Auseinandersetzung mit den Anliegen all jener, die nicht wählen dürfen. So können etwa Beiräte von und für Migranten und innovative digitale Partizipationstools ein wichtiger Hebel sein, um Anliegen in die Politik einzubringen.“



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Bulletin, Homepage, Soziale Medien, ...



Einmal im Monat versenden wir unser Bulletin an Grazer Migrant:innenvereine, NGOs, GOs und interessierte Einzelpersonen.



Wir informieren die Empfänger:innen über aktuelle Angebote, Veranstaltungen und relevante und wichtige Neuigkeiten für das Leben in Graz.



19
NEWS
BEITRÄGE

veröffentlichten wir 2023 auf der Stadt Graz Homepage www.graz.at

facebook



176
BEITRÄGE



2.321
FOLLOWER



WhatsApp

Interessierten Migrant:innen und -vereinen stellen wir aktuelle Ereignisse in unserer Stadt sowie Informationen über unsere Aktivitäten und Veranstaltungen auch über WhatsApp zur Verfügung.





Der Migrant:innenbeirat ist die politische Interessensvertretung der Migrant:innen in Graz. Er vertritt all jene Menschen, die kein Wahlrecht haben.

Dieser Bericht soll einen Einblick über die Arbeit und Tätigkeiten des Migrant:innenbeirates im Jahr 2023 geben.

**FÜR CHANCENGLEICHHEIT,
GLEICHBERECHTIGUNG
UND EINE SOZIAL GERECHTE
GESELLSCHAFT ...**

... GESTALTEN WIR GRAZ MIT!

MIGRANT:INNENBEIRAT der Stadt Graz
Keesgasse 6, 8010 Graz
+43 (0) 316 872-2191

www.graz.at/migrant:innenbeirat 
MB.Graz@stadt.graz.at 
[@migrantinnenbeirat](https://www.facebook.com/migrantinnenbeirat) 

Redaktion: Barbara Kober, Senida Alibegović, Godswill Eyawo
Layout/Design: Senida Alibegović, Barbara Kober

Fotocredit wenn nicht anders angegeben: Migrant:innenbeirat der Stadt Graz

**MIGRANT:INNENBEIRAT GRAZ
TÄTIGKEITSBERICHT 2023**